

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 6

Illustration: [s.n.]
Autor: Pils

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

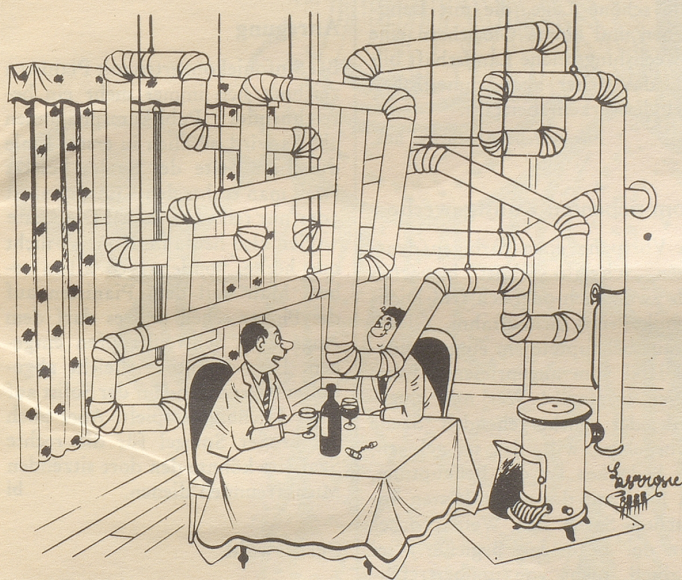
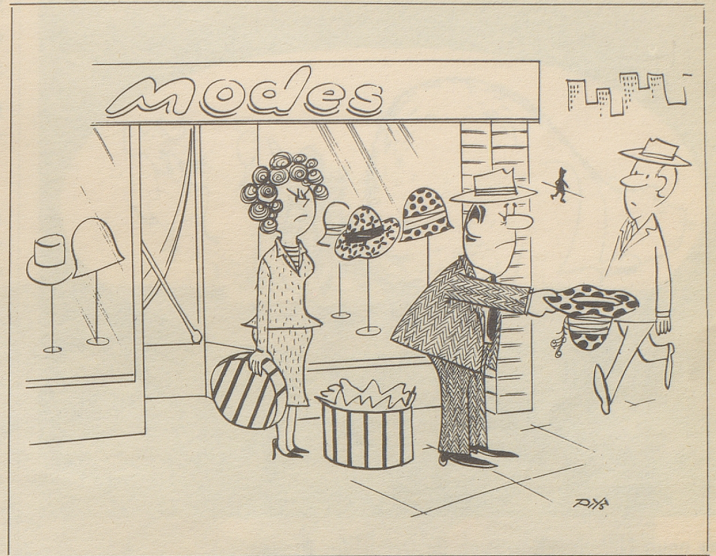
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bitte weiter sagen

Die Unschuld ist ein starker Wall, sie schützt Dich stets und überall, vorausgesetzt es mangle nicht das Geld zum Anwalt vor Gericht.

Mumenthaler



« Es ist nämlich eine alte Tatsache, daß vor allem das Rohr Wärme ausstrahlt. »

Splitter

von Charles Tschopp

Daß Pestalozzi, einer der edelsten und für die Menschheit wichtigsten Menschen, den Ueberramen «Heiri Wunderli vo Torlike» trug, ist ein Aphorismus, den das Leben schrieb.

*

Gemein ist der Mensch, ichsüchtig und böse. Schon das allein unterscheidet ihn von allen Wesen, die wir kennen.

*

Wie dein Freund von andern spricht, spricht er von dir.

*

Gemein handeln heißt: sich selbst verachten.

*

Der Musiker sucht zu einem gegebenen Thema die Variationen. Ich suche zu den täglichen Variationen meines Lebens das Thema.

Es wird einmal Spießbürger geben, die noch nicht auf dem Mond oder auf dem Mars gewesen sind, sondern bloß in Australien oder Südafrika.

*

1 Heiliger + 1 Mörder = 2 Menschen.

*

Wenn du Geld für zwei Brote hast, dann kaufe ein Brot und eine Lilie.

*

Wir werden das Schlaraffenland erreichen; aber magenkrank sein.

*

Der Moralist verwandelt Aufgaben in Strafaufgaben, Fehler in Sünden.

Der Corner



«Du kannst nicht treu sein ...» – Wass kann ich nicht? Ich bin ein Mann, also kann ich treu sein. Fragt sich nur ...

Ein Mann kann seinem Hut treu sein. Er hat ihn gekauft und in seiner Jugendschöne mit Stolz getragen. Das Band wurde allmählich durchgeschwitzt, die Krempe verbogen, am Gutentag-Kniff wurde er gar undicht – aber für einen Mann ist das noch lange kein Grund zur Untreue seinem Hute gegenüber.

Und erst die Schuhe: Dreimal gesohlt, fünfmal beabsatzt, am Oberleder diskret genäht – aber es gibt doch kein neues Paar, in dem sich der Fuß auch nur einigermaßen so wohl fühlte wie in den alten Latschen.

Männer sind treu! – Fragt sich nur, (siehe oben!).

left Back



Der Druckfehler der Woche

wir mussten mit vollem Einsatz unser Ziel darauf ausrichten, dass wenigstens die sog. Bergstrecke Tiefenwinkel - Bläsche dem Verkehr, wenn auch nur provisorisch, erschlossen werden kann. Dies ist uns nun gelungen, wenn wir auch zugeben müssen, dass die Provisorien nicht in allen Teilen befriedigen können. Aber wo gibt es beim Strassenbau nicht Provisionen?

Im «Glerner Volksblatt» gefunden von W. F., Näfels